

# *WALF - das Wurzelmännchen*



## **Impressum**

© 2023 Elisa Marlene Hörtnagl

Illustration: Roland Scherlin und Elisa Marlene Hörtnagl

Umschlaggestaltung: Bernd Pongratz

Druck und Vertrieb im Auftrag von Elisa Marlene Hörtnagl: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

[www.buchschmiede.at](http://www.buchschmiede.at) - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:978-3-99139-835-6 (Paperback)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Gewidmet meinen lieben Kindern Clemens, Anna und  
Nina als Dank für die besten Jahre meines Lebens.  
Bleibt ihr selbst und taucht ab und zu wieder ab in eine  
Phantasie

# Walf, das Wurzelmännchen im Moos

Es waren einmal drei Geschwister, die sich auf den Sommer freuten. An diesem ersten Ferientag schien die Sonne fröhlich vom Himmel. Die Geschwister hießen Clemens, Anna und Nina. Sie wussten immer etwas zu unternehmen. An diesem Tag beschlossen sie einen Ausflug in den Wald zu machen um ihren Freund Walf zu besuchen. Sie hatten ihn schon länger nicht mehr gesehen. Die Kinder, Anna, Clemens und Nina, freuten sich schon sehr auf ihren guten Freund Walf, als sie sich singend und scherzend auf den Weg in den Wald machten.



Die Geschwister kannten Walf schon ihr ganzes Leben lang. Er ist ein gutartiger Wurzelmann, der sich seine Hütte im Wurzelwerk unter dem Moos am Fuße der allergrößten Eiche

des Waldes gebaut hatte. Unter diesem Eichenbaum konnte man durch schmale Gänge weit unter den Baum gelangen. In diesem Labyrinth aus Wurzeln, Gängen und Höhlen wohnte nicht nur Walf.

Weiter hinten lebte auch eine Hasenfamilie und angeblich soll auch vor kurzem ein Maulwurf zugezogen sein. Allerdings hatte den noch keiner gesehen gehabt. Wahrscheinlich war dieser Maulwurf scheu und würde sich sicher noch blicken lassen, nachdem er sich einmal eingelebt hatte. Walf war sehr beliebt im Wald. Es wusste zwar keiner so recht, was so ein Wurzelmännchen denn eigentlich den ganzen Tag über so tut, aber es mussten sehr wichtige Dinge sein. Walf redete mit jedem Waldbewohner und wusste Neuigkeiten immer als erster.



Pflichtgetreu verbreitete er so schnell wie möglich alles Wissenswerte. Für die neuesten Neuigkeiten und den neuesten Tratsch wandten sich neugierige Ohren in gewohnter Vertrautheit an Walf, das Wurzelmännchen im Moos. Er war die beste lebendige Waldzeitung, die man sich vorstellen hätte können. Überhaupt redete er für sein Leben gerne. Wenn er nicht redete, dann ging er wandern im Wald und sang ein Liedchen oder summte wenigstens. Er hatte stets gute Laune und auch immer ein offenes Ohr, wenn auch Geheimnisse besser woanders aufgehoben waren.

Dass er so viele Geschichten herumerzählte, die vielleicht nicht jeder hätte wissen müssen, wird dem Walf aber verziehen. Sobald er nämlich einen Waldbewohner in Not oder Gefahr weiß, ist er auch der erste, der zur Hilfe eilt. Einerseits tut er gerne etwas Nettes- andererseits erzählt er auch so gerne herum, was er wieder Nettes getan hat und wem er schon alles geholfen hat.

Er möchte immer alles wissen. Manches Unglück wäre geschehen, wäre Walf nicht unverzüglich Vorort gewesen und hätte helfend eingegriffen.

Jemandem, der Walf nicht kennt, dem würde ich ihn so beschreiben: Walf ist ein zartes Wurzelmännchen mit rundem Bäuchlein, das von vielen Faulenzschläfchen im weichen Waldmoos zeugt. Er hat eine große Knubbelnase, ein freundliches Lächeln, neugierige Augen und eine Frisur, an der man ihn schon von weitem erkennen kann. Er trägt einen Afro aus vielen kleinen Löckchen, die er nicht zu oft kämmen mag. Ein Zweiglein oder Blättchen im Haar stört den Walf nicht- im Gegenteil- er fühlt sich damit besonders hübsch.

